



Rundbrief der
Jungen Union Reinickendorf
5. Jahrgang - 28. Ausgabe
August und September 2003

Der Vize-Kreisvorsitzende hat das Wort

Angreifen!

Liebe Freunde,
Die Sommerpause ist nun fast vorüber. Ich hoffe, Ihr konntet Euch in den Ferien erholen und neue Kräfte sammeln. In den kommenden Wochen heißt es Energien bündeln und zupacken! Wir wollen unsere Mitgliederwerbepaktion zum Erfolg machen! Das Sommerloch hat wieder genug Angriffspunkte auf die rot-grüne Bundesregierung und den rot-roten Berliner Senat offen gelegt. Viele junge Menschen sind bereit sich



politisch zu engagieren. Das ist unsere Chance um weitere Mitglieder zu gewinnen! Ich wünsche einen guten Start in die zweite Hälfte des Jahres!

Ewer Lorenz Weser

lorenz@ju-reinickendorf.de

Kommentar

13. August 1961: Wider jegliches Vergessen!

Von Niklas Potrafke

Am 13. August 1961 wurde die Mauer gebaut. Es standen dem deutschen Volk fast 30 Jahre Trennung bevor... So könnte ein rückblickender, ja mahnender Artikel zum 50. oder 100. Jahrestages des Mauerbaus beginnen. Doch warum sollen wir dieses Tages nicht auch nach 42 Jahren – kein runder Geburtstag! – gedenken?

Das sollte eine rhetorische Frage sein: Die Mauer hat nicht nur den Bewegungsspielraum für uns Berliner deutlich eingeschränkt und war somit das Symbol für Freiheitsverlust und Spaltung verbunden mit all seinen familiären Tragödien. Vielmehr sollte sie auch Ausdruck des Systemskonflikts sein, dessen Ausgang

(Fortsetzung Seite 2)

Neues JU-Logo!
JU-Mitglieder können es wählen - S. 4

GENERATIONSGERECHTIGKEIT

Auf der Suche nach dem Sommerloch



Philipp Mißfelder, Bundesvorsitzender der Jungen Union, füllte das Sommerloch und musste dafür gehörig mediale Schelte einstecken

Die Junge Union ist im Kreuzfeuer der Kritik. Mitten im Sommerloch. Grund ist eine Aussage unseres Bundesvorsitzenden Philipp Mißfelder zur Zukunft der Sozialversicherungen. Überliefert ist daraus nur der Spruch von den künstlichen Hüftgelenke mit 85 Jahren.

Doch was Philipp wirklich gesagt und gemeint? (Das Original-Interview mit der umstrittenden

Aussage im "Tagesspiegel" vom 03.08.2003: <http://archiv.tagesspiegel.de/archiv/03.08.2003/682253.asp>.) In dem Interview hatte er nie behauptet, dass heute 85-Jährige keine künstliche Hüfte mehr bekommen sollen. Er meinte, lediglich, dass die Generationen, die heute noch für sich selbst vorsorgen können, für einige Dinge sich privat versichern sollten. (Fortsetzung Seite 2)

Nachrichten

TERMINE

Deutschlandtreffen

Die JU Deutschland lädt ein: Am 26.09. werden Angela Merkel & Helmut Kohl auf dem Deutschlandtreffen sprechen. Wir sind dabei. Infos Seite 4!

* * *

WERBEAKTION

Neue Mitglieder?!

Im September findet eine Mitgliederwerbepaktion statt. Infos demnächst auf unserer Homepage.

* * *

IN EIGENER SACHE

Druckfrisch

Den *Initium* gibt's praktisch und immer druckfrisch per e-mail als pdf-Dokument. Anfordern: info@ju-reinickendorf.de

Die Schröder-Uhr

...läuft nur noch

1137

Tage. Dann ist Bundestagswahl.

(Stand: 13. August 2003)

Kommentar

(Fortsetzung von Seite 1) sich bereits in den 50er Jahren abzeichnete. So flüchteten von 1949 bis 1961 nicht umsonst 2,7 Millionen aus der DDR. Der Führung der DDR war es nicht gelungen, ihre Bürger von Sozialismus und Planwirtschaft im Vergleich zu Demokratie und sozialer Marktwirtschaft im Westen zu überzeugen. Es konnte ihr ja auch – per definitionem – nicht gelingen. Es lebe das Individuum! Daher schien der einzige Ausweg der des Einsperrens zu sein, der mit einer Ausrede namens

EXTRA

Zentrale Gedenkfeier der CDU Reinickendorf zum 42. Jahrestag des Mauerbaus

am: 13. August 2003
um: 18:00 Uhr
am: Mahnkreuz an den "Sieben Brücken", Klemkestr., 13409

Der Kreisvorstand bitet um rege Teilnahme.

„imperialistische Aktion“ der Bundesrepublik und den USA gerechtfertigt werden sollte.

Das positive Ende der Geschichte – und hier lohnt ein Blick über die deutschen Grenzen hinaus – ist bekannt und sollte eher im Gedenken in die Geschehnisse im Herbst 1989 in Erinnerung gerufen werden. Es bestärkt aber unsere christdemokratische Einstellung, die sich an dieser Stelle über den Freiheitsgedanken und dem eindeutigen Bekenntnis zum Deutschen Vaterland auszeichnet. Somit ist eben nicht zu vergessen, dass der 13. August 1961 als düsterer Tag in die Deutsche Geschichte eingegangen ist.

Niklas Potrafke
niklas@ju-reinickendorf.de

Wahlparty zum Bayern-Triumph

Eine „riesen Gaudi“ wird es am Sonntag, den 21.09.2003 in Bayern geben, wenn die CSU wieder einmal mit großer Mehrheit die Wahlen gewinnen wird. Wer diese Stimmung am Wahlabend live erleben möchte, muss entweder nach Bayern fahren oder kommt einfach ab 17:30 Uhr nach Tegel in den Club „MAL SEHN“, Alt-Tegel 12, 13507 Berlin. Hier lädt die CDU zu einer zünftigen weiß-blauen Wahlparty ein.

Für nur zehn Euro Eintritt kann man mit den aktuellen Hochrechnungen auf einer Großbildleinwand mitfeiern und die Kommentare zur Bayernwahl verfolgen. Im Preis inbegriffen ist selbstverständlich auch ein rustikales bayerisches Buffet und ein Aperitif-



Cocktail. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die Surprise Cocktails „White Edmund“ und „60%“ zu richten. Natürlich wird auf dieser Wahlparty viel politische Prominenz aus dem Bundestag, dem Abgeordnetenhaus und dem Bezirk zugegen sein. Joachim Zeller (CDU-Landesvorsitzender), Gerhard Lawrentz (Generalsekretär) und Marlies Wanjura (unsere Bezirksbürgermeisterin) sind nur einige, die sich angekündigt haben. Auch die kürzlich gewählte Miss Tegel-Center „Janina“ wird dabei sein.

Also lasst euch den Spaß und die gute Stimmung nicht entgehen. Da der Platz begrenzt ist, solltet ihr euch schnell eine Karte sichern. Kartenvorverkauf bei der CDU unter Tel.: 030 / 496 12 46.

Gordon Huhn
gordon@ju-reinickendorf.de

Zukunft der Sozialversicherungen

(Fortsetzung von Seite 1) ten. Als Beispiel fügte er dann den missverständlichen Hüften-Spruch an. Aber es war nur als plakatives Beispiel gedacht. Eine klare politische Forderung wäre natürlich Mist gewesen!

Das Thema Generationengerechtigkeit wird seit Jahren vernachlässigt. Dazu zählen u.a. die Umweltzerstörung, die Staatsverschuldung, das miese Bildungssystem und natürlich auch die ruinierten Sozialversicherungen. Auf all diesen Feldern muss etwas gemacht

werden. Und lieber heute als morgen. Gerade die 68er-Generation hat deutlich über ihre Verhältnisse gelebt. Und wir sollen es ausbaden? Unsere Generation wird wohl die erste der Moderne sein, die einen Wohlstandsverlust in Friedenszeiten hinnehmen muss.

Ich bin sicherlich nicht für den totalen Umbau der Sozialsysteme nach neoliberalen Vorstellungen. Beim Thema Rente ich bin für das „Schweizer Modell“. Alle Kapitaleinkünfte sollten dafür herangezogen werden.

Persönliche „Risiken“ sollten in den Beiträgen Beachtung finden. Nach dem Motto: Wer das System belastet, soll auch dafür zahlen. Zum Beispiel belasten Raucher, Risikosportler und Kinderlose die Sozialsysteme über die Maßen. Kinderreiche und „Normal“-Sportler sollten dagegen entlastet werden.

Im JU-Club am Freitag diskutieren wir das Thema ausführlich im Frei-Talk. Ich hoffe Euch zahlreich begrüßen zu dürfen.

Johannes Eyding
johannes@ju-reinickendorf.de

KOMMENTAR ZUR POLITISCHEN LAGE IN SPANIEN

Aznars Strategie versus Schröders Populismus

Es ist heiß in Spanien! Das gilt nicht nur für das Wetter sondern auch für

der Regierungen Deutschlands und Spaniens gut verglichen.

Monate vor den wichtigen Kommunalwahlen, die als Stimmungstest für die

und Deutschland.

Seine Taktik scheint aufzugehen. Sobald die Irak-Thematik aus dem Visier der Medien verschwunden ist, werden wieder nationale Themen den Ton angeben. Und da hat er einen Klaren im Vorteil. So lag die konservative Volkspartei bei den Kommunalwahlen Ende Mai nur noch mit einem Prozentpunkt hinter den Sozialisten, was man als erstklassigen Achtungserfolg werten kann. Wenn er seine Strategie weiter erfolgreich fortsetzen kann, können wir uns in Deutschland sicher sein, dass Spanien auch 2004 weiter von den Konservativen regiert wird.

Lorenz Weser

lorenz@ju-reinickendorf.de



Spaniens Ministerpräsident José María Aznar bei US-Präsident George W. Bush

die Politik.

Nächstes Jahr stehen Parlamentswahlen an und der amtierende Ministerpräsident José María Aznar (konservative Partido Popular) wird nicht wieder kandidieren. Seit er 1996 ins Amt kam, hat er seiner Partei durch eine stabile, wirtschaftsfreundliche Politik zu großer Anerkennung verholfen. Seine Wiederwahl vor drei Jahren hat den Konservativen in Spanien die absolute Mehrheit eingebracht.

Doch seit gut neun Monaten hat Aznars Zustimmung erheblich gelitten. Die Reaktion der Regierung auf das Tankerunglück der „Prestige“ im vergangenen Winter und vor allem der Schulterchluss mit George W. Bush im Irak-Krieg haben die Chancen auf eine erneute Mehrheit der Konservativen stark verschlechtert.

Abgesehen davon, ob man für oder gegen den Irak-Krieg mit all' seinen Konsequenzen war, kann man die Haltung und Absichten

Bundeskanzler Schröder sympathisierte mit den Kriegsgegnern, um u.a. von seinen innenpolitischen Problemen abzulenken, die ihn jetzt wieder einholen. Hätte er sich auch mit den USA einig gezeigt, um Saddam Hussein zu vertreiben, so wäre auf ihm der gesamte Zorn der deutschen Bevölkerung über Innen- und Außenpolitik abgeladen worden. Der innenpolitische Druck, gepaart mit der Kriegssablehnung, hätte ihn in ernste Schwierigkeiten gebracht. Momentan hält er sich noch über Wasser. Wie sieht es in Spanien aus? Aznar übte den Schulterchluss mit der amerikanischen Administration. Die Konsequenz waren landesweite Massenproteste der Bevölkerung zusammen mit heftigsten Attacken der sozialistischen Opposition.

91% der Bevölkerung lehnten den Kurs der konservativen Regierung damals ab. Und das wenige

Parlamentswahlen Anfang 2004 galten.

Doch der kühle und berechnende Aznar wollte gar nicht wieder antreten. Das hat er schon zu seinem Amtsantritt angekündigt. Er verfolgt eine andere Strategie. Der Premier erwartet – langfristig gesehen – eine aussichtsreichere wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den USA, als beispielsweise mit den Kriegsgegnern Frankreich

Kontakt-BoxX

Junge Union Reinickendorf

Anschrift Alt-Reinickendorf 38
13407 Berlin-Reinickendorf

Telefon 0 30 / 4 96 12 46
Telefax 0 30 / 4 96 30 53
e-mail info@ju-reinickendorf.de
Internet www.ju-reinickendorf.de

Treffen Freitag, ab 19:00 Uhr im JU-Club
Adresse: siehe oben (Gartenhaus)
Telefon: 0 30 / 4 96 40 58

Anfahrt U-Bahn Linie 8: Paracelsus-Bad
S-Bahn Linie 25: Alt-Reinickendorf
Bus-Linien 120, 127, 322
Parkplätze genügend vorhanden

Abholung ist möglich - Anruf genügt!

Kontakt Tobias Siesmayer
Telefon 0 30 / 95 99 98 33
Telefax 0 30 / 40 63 61 66
Mobilfunk 01 79 / 2 91 12 82
e-mail tobias@ju-reinickendorf.de

Bank Deutsche Bank (BLZ: 100 700 00)
Kontonummer: 108 27 00 - 04

Junge Union Willich war zu Gast

Am Freitag, den 18. Juli traf en wir uns mit der Jungen Union Willich (nahe Düsseldorf) im alternativen Restaurant "La Cordo" in Tegel.

Die Willich-Delegation war für ein Wochenende in der

Hauptstadt auf Einladung ihres Wahlkreisabgeordneten Uwe Schummer.

Fotos von der Tour und unserem Treffen gibt's auf www.ju-willich.de.

Lars Mitlöhner

lars@ju-reinickendorf.de

Wanted: Neues Logo für die JU!

Erstmals in der Geschichte der JU sind alle Mitglieder aufgerufen, das neue Logo des Verbandes zu wählen. Bis zum 15. August 2003 hast Du die Möglichkeit, mit Deiner Stimme über das künftige Erscheinungsbild der JU zu bestimmen.

Das bisherige Logo wurde häufig wegen seiner schlechten Kopierbarkeit kritisiert. Außerdem wurde immer wieder der Wunsch nach einem „Corporate Design“ an den JU-Bundesverband gerichtet.

Jedes JU-Mitglied kann an der Abstimmung teilnehmen. Eine Stimmabgabe ist pro Mitglied natürlich nur ein Mal möglich. Alle wichtigen Infos zur Stimmabgabe und zur Registrierung befinden sich auf der Homepage der JU Deutschlands:

www.junge-union.de/ju/logo/



Terminübersicht

Mittwoch, 13.08.2003 **18:00 Uhr**
Gedenkfeier der CDU Reinickendorf zum Mauerbau
Ort: Mahnkreuz an den "Sieben Brücken", Klemkestr.

Freitag, 15.08.2003 **19:00 Uhr**
Frei-Talk: Philipp Mißfelder und der Generationenkrieg.
Diskussion über die Zukunft der Sozialversicherungen

Freitag, 22.08.2003 **19:00 Uhr**
Sascia Birthday-Party - Unsere Vorständlerin Sascia feiert heute ihren gestrigen 19. Geburtstag nach!

Freitag, 29.08.2003 **19:00 Uhr**
Diskussion zum Thema "Schule & Bildung" mit Kathrin Schultze-Berndt (Mda, schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion)

Sonntag, 31.08.2003 **11:00 Uhr**
Reinickendorf-Ralley. Wir „erradeln“ unseren Bezirk.
Anschließend ruhen wir uns in Heiligensee aus
Start: Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215-239
Ziel: „Haus Dannenberg am See“, Alt-Heiligensee 52

Freitag, 05.09.2003 **19:00 Uhr**
BSU-Abend

Freitag, 12.09.2003 **19:00 Uhr**
Diskussion zum Thema "Ausbildung" mit Dr. Michael Wegner (Landesvorsitzender Mittelstandsvereinigung) und Marco Steegmann (DGB, Leiter Abteilung Bildung)

Freitag, 19.09.2003 **19:00 Uhr**
Frei-Talk zu einem aktuellen politischen Thema

Sonntag, 21.09.2003 **17:30 Uhr**
Wahlparty zum Bayern-Triumph (Infos Seite 2)
Ort: Club „MAL SEHN“, Alt-Tegel 12, 13507 Berlin

Freitag, 26.09.2003 **17:30 Uhr**
Deutschlandtreffen der Jungen Union - mit Angela Merkel und Helmut Kohl! Anmeldungen (Kostenbeitrag: 10 Euro, inkl. zwei Freidrinks) bis zum 20.08.
an lars@ju-reinickendorf.de unbedingt notwendig
Ort: Konrad-Adenauer-Haus, Klingelhöferstr. 8, 10785

Freitag, 26.09.2003 **19:00 Uhr**
BSU-Abend

Freitag, 03.10.2003 **19:00 Uhr**
Tag der Deutschen Einheit - Infos auf der Homepage

Freitag, 10.10.2003 **19:00 Uhr**
Frei-Talk zu einem aktuellen politischen Thema

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im **JU-Club** (siehe Kontakt-BoxX) statt.
Aktuelle Veranstaltungen: www.ju-reinickendorf.de.

Impressum

Redaktionsanschrift:
Junge Union Reinickendorf
Alt-Reinickendorf 38
13407 Berlin-Reinickendorf
Telefon: 030 / 4 96 12 46

Chefredakteur/V.i.S.d.P.:
Johannes Eydinger
Telefon: 0 30 / 40 91 43 07
Mobil: 01 79 / 1 26 78 20
johannes@ju-reinickendorf.de

Happy Birthday!

August 2003

01. Birte Löffler (35)
01. Christian Lutosch (25)
02. Holger Pillau (34)
07. Dirk Steffel (34)
07. Lars Schroeter (30)
10. Markus Ramm (35)
12. Masaharu Zloch (30)
Wir gratulieren ganz herzlich nachträglich!
18. Jörg-Diedrich Schulz (34)
18. Jürgen Schröder (30)
19. Andreas Piper (34)
19. Martin Mohr (31)
20. Oliver Kudell (26)
20. Tim Reinbott (24)
21. Sascia K. Mrozynski (19)
24. Sebastian Petrov (17)
26. Marco Schmitt (22)
28. Thomas Köcher (19)
30. Oliver Dunst (32)

September 2003

01. Stephan Weichert (32)
02. Thomas Drüen (35)
02. Katrin Droske (30)
02. Alexander Rehling (29)
05. Dirk Seiffert (31)
05. Jana Marten (29)
06. Niklas Kramm (20)
07. Andreas Hauke (24)
08. Michael Kohl (35)
10. Tobias Siesmayer (25)
13. Rainer-M. Koch (32)
19. Jörg Neubauer (35)
19. Thomas Ruschin (30)
20. Ulrike Spaltmann (20)
21. Boris Schudlik (35)
22. Christian Stecher (27)
25. Ingo Fleischhauer (23)
26. Norbert Knoernschild (34)
28. Björn Rathjen (34)
29. Simon Schober (21)
30. Sascha Stompe (25)